



Deutsch-Niederländische
Handelskammer
Duits-Nederlandse
Handelskamer

30. Januar 2026

"Ein starkes und optimistisches Signal aus den Niederlanden"

Den Haag - Anlässlich der Präsentation des niederländischen Regierungsprogramms von D66, VVD und CDA ein Presse-Statement von Günter Gülker, Geschäftsführer der Deutsch-Niederländischen Handelskammer :

„*Aan de slag – An die Arbeit!*“ – dieser Titel des heute vorgestellten Regierungsprogramms der neuen niederländischen Regierung ist treffend. Denn er macht unmissverständlich den neuen Politikstil klar, für den die Niederlande, Deutschlands wichtigster Handelspartner in Europa, in Zukunft stehen: Zusammenarbeit wird in diesem Kabinett zentral stehen – in mehrfacher Hinsicht.

Die neue niederländische Regierung wird ein „*Samenwerkingskabinet*“ sein. In zweierlei Hinsicht: Erstens, weil sie ein Minderheitskabinet bildet und das Umsetzen der ambitionierten Pläne in Stickstoffpolitik, Wohnungsbau, Wettbewerbsfähigkeit, Klima, Sicherheit und Verteidigung eine konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Oppositionsparteien verlangt. Dass die Regierung ausdrücklich die Hand zur Opposition ausgestreckt und ihr eine frühzeitige Einbindung bei Gesetzesvorhaben zusagt, steht für eine neue Art des Regierens in den Niederlanden: verbindend, transparent und langfristig orientiert. Doch das neue *Samenwerkingskabinet* gilt nicht nur innerhalb der Regierungskoalition und innerhalb des Parlaments, sondern auch für Partner außerhalb der Zweiten Kammer und für Partner im Ausland. „Nederland is groot geworden door samenwerking“ („Die Niederlande sind groß durch Zusammenarbeit geworden“) – die Rückbesinnung auf diesen Leitsatz ist ein starkes Signal des künftigen Ministerpräsidenten Rob Jetten, der will, dass die Niederlande wieder stärker in Europa und in der Welt wahrgenommen werden. Zusammenarbeit steht im Zentrum seines Regierungsverständnisses – ein starkes und optimistisch stimmendes Signal. Und eine gute Nachricht für Deutschland.

Der Koalitionsvertrag verzichtet auf populistische Parolen und setzt stattdessen auf Ehrlichkeit und Ambition. Die Koalitionspartner – die linksliberale D66, die rechtsliberale VVD und die christdemokratische CDA - kommunizieren offen, dass notwendige Einschnitte alle Bürger betreffen werden, etwa bei Rente und Gesundheitsfinanzierung, und sie planen die

Einführung eines „*Vrijheidsbijdrag*“ in Form einer neuen Einkommenssteuer zur Finanzierung der höheren Investitionen in Verteidigung und Sicherheit.

Gleichzeitig setzt die künftige niederländische Regierungskoalition klare Zukunftsakzente: Die vom letzten Kabinett beschlossenen Kürzungen der Investitionen in Bildung werden zurückgenommen, weil Investitionen in Bildung die Grundlage für Wohlstand, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit von morgen sind. Gleichzeitig hält die Regierung daran fest, dass Geld zunächst erwirtschaftet werden muss, bevor der Sozialstaat es verteilen kann. Bei Sozialleistungen und im Gesundheitswesen soll gespart werden, in Sicherheit und Verteidigung, in die digitale Autonomie, in Klimaambitionen, in Wohnungsbau, in den Ausbau des Stromnetzes und in die Wettbewerbsfähigkeit soll investiert werden. Das schafft Vertrauen und Planungssicherheit.

Wir begrüßen, dass die Niederlande sich europafreundlich und international sichtbar positionieren wollen und freuen uns auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Die Deutsch-Niederländische Handelskammer (AHK Niederlande) unterstützt seit 1905 deutsche und niederländische Unternehmen bei ihren geschäftlichen Tätigkeiten auf dem Nachbarmarkt. Mit mehr als 1600 Mitgliedern ist die AHK Niederlande das größte deutsch-niederländische Unternehmensnetzwerk und Teil des Netzwerks der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) mit 150 Standorten in 93 Ländern.